



Gemeinnützige rechtsfähige
Stiftung bürgerlichen Rechts

Vorstand:
Prof. Dr. Markus Behmer
Prof. Dr. Vera Katzenberger

Jahresbericht 2024

1. Erfüllung des Stiftungszwecks

Die Fördertätigkeit der Ludwig Delp Stiftung erfolgte (eng orientiert am Stiftungszweck) entsprechend der folgenden Hauptförderbereiche:

- Förderung von Forschung in Bezug auf Medien und öffentliche Kommunikation;
- Gewährung von Druckkostenzuschüssen für einschlägige Publikationen;
- Unterstützung von Tagungen;
- Förderung von Ausstellungsprojekten;
- Förderung der fachwissenschaftlichen Vernetzung, auch mit Institutionen und Wissenschaftlern im Ausland;
- Förderung von medienpädagogischen Initiativen und Projekten.

Die Stiftungsarbeit konnte 2024 vollumfänglich fortgesetzt werden, nahtlos anknüpfend an die Fördertätigkeit der vorangegangenen Jahre. So wurden **15 Projekte oder Teilprojekte** abgeschlossen und mit einer Gesamtsumme von **40.783,29 Euro** durch die Stiftung gefördert.

Diese Projekte – zu denen nähere Informationen auf der Stiftungshomepage www.ludwig-delp-stiftung.de zu finden sind – waren im Einzelnen:

Forschungsförderung:

- Finanzierung des „**Zukunftspreises Kommunikationsgeschichte**“ (vormals „Nachwuchspreis Kommunikationsgeschichte“) der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPuK), Fachgruppe Kommunikationsgeschichte.
Bereits seit 2017 fördert die Ludwig-Delp-Stiftung die Preisverleihung, bei der jährlich herausragende Forschungsarbeiten junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet werden, mit einem Preisgeld von insgesamt **2.000 Euro**.
2024 wurde Dr. Katharina Schmidt für ihre an der Universität München als Dissertation angenommene Arbeit „[Der Wundermann Ludwig Erhard. Mythos, Selbstdarstellung und Öffentlichkeitsarbeit](#)“ ausgezeichnet.
Durch das Preisgeld wurde auch die Drucklegung der Arbeiten ermöglicht, um so eine breitere Öffentlichkeit erreichen zu können.
- 2024 förderte die Stiftung zum zweiten Mal den „**Förderpreis Journalismusforschung**“, der jährlich von der Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft vergeben wird. Anders als bei dem o.g. „Zukunftspreis Kommunikationsgeschichte“ werden hier keine fertigen Arbeiten prämiert, sondern besonders vielversprechende Promotionsprojekte mit einer Zuwendung von **1.250 Euro** unterstützt, um beispielweise aufwendige Recherchen zu ermöglichen.
In diesem Jahr wurde das Preisgeld geteilt. Ausgezeichnet wurden [Melanie Haberl](#) (Universität Wien) für Promotionsprojekt: „*Es ist kompliziert: Emotionen im Arbeitsalltag von Journalist:innen*“ sowie [Johanna Wolleschensky](#) (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt) für ihre Projekt zu: „*Journalismus für junge Zielgruppen in sozialen Medien: Antizipierte Erwartungen von Social-Media-Journalist:innen und Erwartungen ihres Publikums im Vergleich*“.
- Ebenfalls zum zweiten Mal vergeben wurde der von der Stiftung geförderte, alle zwei Jahre verliehene **Dissertationspreis der DGPuK-Fachgruppe Internationale und Interkulturelle Kommunikation** in Höhe von **2.000 Euro**. Ihn erhielt 2024 [Marcus Kreutler](#) für seine Arbeit „[Entfernte Nachbarn / distand neighbours / vizinos distantes: Transnationale Öffentlichkeit in afrikanisch-europäischer Nachrichtenberichterstattung](#)“.

Auf die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger aller Wissenschaftspreise nimmt die Stiftung keinerlei Einfluss.

- Förderung des wissenschaftlichen Forschungsprojekts von Dr. Magdalena Obermaier (LMU München): „*Social-Media-Simulation zur Erfassung tatsächlicher Digitaler Bystanderintervention*“ in Höhe von **1.900,- Euro**.

Publikationen:

- Jährlicher Zuschuss insbes. für Übersetzungskosten ins Englische der Online-Fachzeitschrift [Journalistik Zeitschrift für Journalismusforschung](#) in Höhe von **5.000 Euro**.
- Druckkosten in Höhe von **508,65 Euro** für die Publikation der an der Universität Bamberg erstellten Masterarbeit „[Protestplätze, Partizipationsräume, Parallelwelten. Wissenschaftliche Betrachtung und aktuelle Bewertung von Alternativmedien](#)“ von [Matthias Kast](#).
- Druckkostenzuschuss in Höhe von **4.000,- Euro** für das Buch Hotop-Rieke, Mieste/Reinke, Sarah (Hrsg.) (2025): [Die Krimtartaren. Geschichte. Kultur. Politik](#).
- Förderung des studentischen Filmprojekts „[Weil mir es müssen](#)“ der Hochschule Offenburg, mit dem über die Situation in der Ukraine sensibilisiert werden soll, in Höhe von **1.000,- Euro**.

- Druckkostenzuschuss in Höhe von **6.000,- Euro** für das Buch Mayer, Till (2024): [Europas Front. Krieg in der Ukraine](#).
- **3.000,- Euro** Zuschuss zu den Übersetzungskosten für Till Mayers Buch „Europas Front“ in das Ukrainische:



- Druckkostenzuschuss in Höhe von **2.000,- Euro** für das Buch Schmidt, Katharina (2024): [Der Wundermann Ludwig Erhard. Mythos, Selbstdarstellung und Öffentlichkeitsarbeit](#).

Ausstellungen:

- Förderung der Erstellung eines [Glossars](#) zur neuen Dauerausstellung der „Monacensia“-Sammlung der Münchner Stadtbibliothek: „Maria Theresia 23. Biografie einer Münchner Villa“ in Höhe von **5.982,- Euro**.

Tagungen:

- **Medien und Recht – Gesprächskreis des „Seitz-Kreises“**, München, 02.02.2024. Zum zweiten Mal (nach 2023) brachte das von der Ludwig-Delp-Stiftung veranstaltete Treffen Münchner Medienrechtlerinnen und Medienrechtler in Fortführung eines von Walter Seitz begonnenen Vortrags- und Gesprächsformats zum Gedankenaustausch zusammen. Jährlich werden Mitglieder der Jurisdiktion und der Staatsanwaltschaft, Anwältinnen und Anwälte aus dem Bereich des Medienrechts sowie weitere Presserechtsexpertinnen und -experten zu Vorträgen und insbesondere zu Gesprächen abseits des beruflichen Alltags eingeladen. Für die Veranstaltung 2024 entstanden Kosten in Höhe von **2425,11 Euro**.
- Förderung der Tagung „[5. International Conference in Scandalogy](#)“ (Bamberg, 4. bis 6.04.2024) in Höhe von **1.720,- Euro**.
- Förderung der Konferenz „[Solidarität. 5. Tagung des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft](#)“ (Paderborn, 19. bis 21.09.2024) in Höhe von **1.997,53 Euro**.

Bei allen Publikationen und Veranstaltungen wurde auf die Ludwig-Delp-Stiftung als Förderer angemessen hingewiesen.

Für 2025 liegen zahlreiche weiterer Projektanträge vor und viele bereits bewilligte Projekte werden vorauss. durchgeführt respektive zum Abschluss gebracht.

2. Stiftungsimmobilie (Frundsbergerstr. 2, 82031 Grünwald)

Letzte Restarbeiten im Rahmen der 2021/22 durchgeführten umfassenden Instandsetzung konnten abgeschlossen werden; so wurde die Zufahrt zur Garage erneuert, die Garage selbst wurde instandgesetzt und eine Wall Box installiert.

Die Mieter (Familie mit Kind), die das Anwesen seit dem 01.06.2022 bewohnt, zeigen sich rundum zufrieden. So gestaltet sich die Vermietung auch für die Stiftung angenehm mit sicheren Einnahmen, die (neben Rücklagen für etwaige Instandhaltungsmaßnahmen) komplett der Erfüllung des Stiftungszwecks zufließen.

3. Grabstätten Irmgard und Dr. Ludwig Delp

Die Grabstätte der Stifter Irmgard und Dr. Ludwig Delp auf dem Grünwalder Waldfriedhof wurde ordnungsgemäß gepflegt. Die beauftragte Friedhofsgärtnerei hat einen umfangreichen Pflegeauftrag inklusive Bewässerung in trockenen Monaten. So ist dafür Sorge getragen, dass ganzjährig ein ordentliches Erscheinungsbild gewährleistet ist.

4. Stiftungsverwaltung und -interna

Stiftungsrat und Vorstand sind turnusgemäß im Jahr 2024 zu **zwei Sitzungen** (am 08.05. und am 05.12.) zusammengekommen. Zudem fand ein Treffen via Zoom statt. Darüber hinaus standen die Vorstandsmitglieder untereinander und insbesondere auch mit dem Stiftungsratsvorsitzenden in intensivem Kontakt v.a. per Mail und Telefon.

In der Sitzung am 5. Dezember wurde Frau Prof. Dr. Vera Katzenberger, Juniorprofessorin für Digitalen Journalismus an der Universität Leipzig, einstimmig zur stellvertretenden Stiftungsvorsitzenden gewählt. Ihr Vorgänger im Amt, Philipp Grammes, wechselte in den Stiftungsrat. Alle anderen Personalia blieben unverändert.

Vorstand und Stiftungsrat sind weiterhin rein ehrenamtlich tätig und bekommen für ihren Einsatz keinerlei Vergütung.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt; der Vorstand (Vorsitzender Prof. Dr. Markus Behmer und stellv. Vorsitzender Philipp Grammes) wurde einstimmig entlastet.

5. Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen blieb im Berichtsjahr satzungsgemäß ungeschmälert erhalten.

München, im März 2025



Prof. Dr. Markus Behmer, Vorsitzender